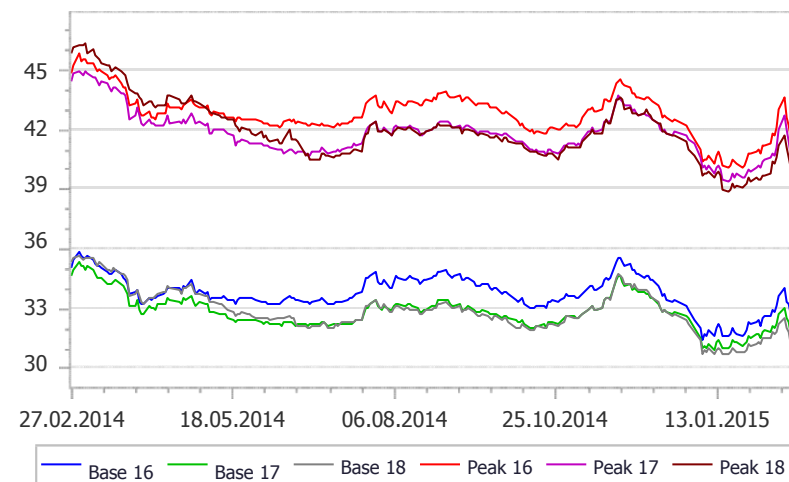


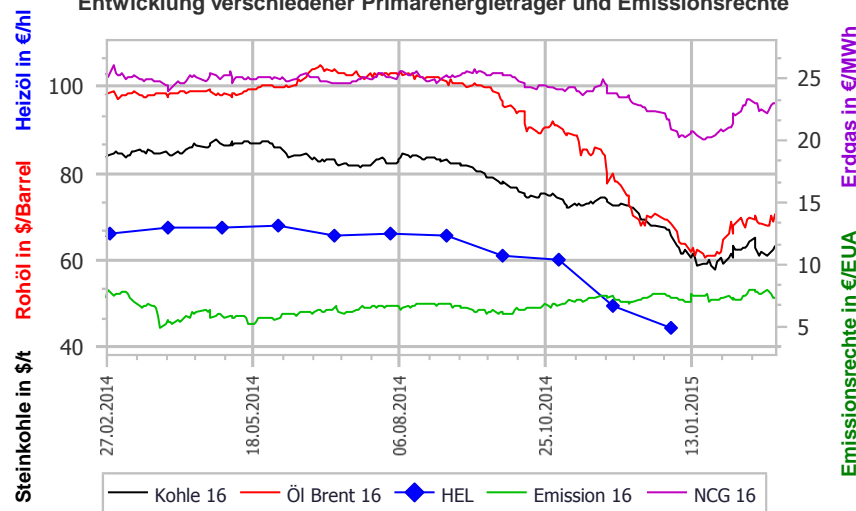
Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh		Ausblick*
Kalenderjahr 16	33,00		42,04		→
Veränderung zur Vorwoche	0,24	0,7%	0,31	0,7%	
Veränderung zum Vormonat	1,33	4,2%	1,86	4,6%	
Kalenderjahr 17	31,96		41,05		↓
Veränderung zur Vorwoche	0,19	0,6%	0,21	0,5%	
Veränderung zum Vormonat	0,84	2,7%	1,49	3,8%	
Kalenderjahr 18	31,34		40,40		↓
Veränderung zur Vorwoche	0,05	0,2%	0,20	0,5%	
Veränderung zum Vormonat	0,63	2,1%	1,22	3,1%	

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 16 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 16 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 16 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 16 in €/EUA (EEX)	
Stand am 20.02.2015	70,31		63,35		22,909		7,27	
Veränderung zur Vorwoche	2,45	3,6%	1,64	2,7%	0,415	1,8%	-0,21	-2,8%
Veränderung zum Vormonat	8,67	14,0%	4,12	7,0%	2,384	11,6%	0,24	3,4%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Marktkommentar

Eine höhere Einspeisung Erneuerbarer Energien sorgte in der vergangenen Woche für niedrigere Spotmarktpreise für Strom. In den nächsten Tagen gehen die Marktteilnehmer von ebenfalls niedrigen Spotmarktpreisen aus, da eine weiterhin hohe Windeinspeisung prognostiziert ist. Die Terminmarktpreise stiegen im Verlauf der Woche im Einklang mit ebenfalls gestiegenen Kohle- und Gaspreisen. Der deutliche Fall der CO₂-Preise drückte jedoch auf die Entwicklung der Terminmarktpreise für Strom, so dass die Kursgewinne hinter den Gewinnen der fossilen Brennstoffe zurückblieben. Für die kommende Woche rechnen die Marktteilnehmer mit eher stabilen Terminmarktpreisen. Die Entscheidung des Bergbaukonzerns Glencore zur Reduzierung der australischen Kohleproduktion sorgte für ein optimistischeres Sentiment an den Märkten, was sich entsprechend auf die deutschen Terminmarktpreise für Strom auswirkt. Dieser Preisanstieg wird von den Marktteilnehmern jedoch als eher kritisch eingeschätzt, da sich an dem insgesamt bestehenden Überangebot an den internationalen Märkten nicht viel ändert, auch wenn es nun vermehrt Angebotseinschnitte gibt. Daher bliebe abzuwarten, ob es sich bei der aktuellen Kurserholung der Primärenergien, insbesondere Kohle, um eine Bodenbildung oder nur um eine Zwischenkorrektur im fortsetzenden Abwärtstrend handele. Sollten die Preise der Primärenergien erneut fallen, so erwarten die Marktteilnehmer, dass die Strompreise entsprechend nachziehen. Kühlere Temperaturprognosen für die Wochen 10 und 11 sowie die Wiederkehr des Gaskonflikts zwischen Russland und der Ukraine sorgten für den Preisanstieg der Gasnotierungen. Diese Meldung schlug sich in den Risikoprämien der Gasnotierungen nieder. Neben der Wiederkehr des Gastransitrisikos stellen die weiterhin zu kalten Temperaturen ein weitaus höheres Risiko für steigende Gasnotierungen dar. Sofern die Temperaturen weitere zwei Wochen unter dem saisonalen Durchschnitt liegen und die Gaslagerbestände weiter abnehmen, wird das Aufwärtspotential der Gasnotierungen als erheblich eingeschätzt. Ein Marktausgleich könne durch die zusätzliche Beschaffung von öl-indiziertem Gas geschaffen werden. Das Zusammenspiel dieser Faktoren führte zu dem gesehen deutlichen Preisanstieg. CO₂: Die kritische Haltung Polens und weiterer osteuropäischer Verbündeter im Hinblick auf den Beginn der Marktstabilitätsreserve ließen die Preise zum Ende der Woche nach der jüngsten Erholung wieder fallen.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 03. März 2015

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.